

	<p>Objekt: Kelch (galvanoplastische Nachbildung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Galvano- Repliken der Firma Emile Gilliéron & Sohn</p> <p>Inventarnummer: 1901.7b</p>
--	--

Beschreibung

Galvanoplastische Nachbildung eines Kelches aus Mykene. Das Material ist nicht gewöhnliches Silber, sondern Elektron mit geringem Goldzusatz. Daher ist die Oberfläche schwarzgrau patiniert. Die Verzierung ist in einer den Dolchklingen verwandten Inkrustationstechnik angelegt. Zunächst sind Rinnen aus dem Elektronblech ausgehoben, mit Niello gefüllt und in dieses dann das schmale obere Goldband ebenso wie die Reihe runder Goldplättchen unten eingepresst.

Drei goldene „Altäre“ bilden den Hauptschmuck bilden. Sie sind aus Goldblech ausgeschnitten, die Einzelheiten fein graviert, wohl einst mit Niello gefüllt. (AVS)

Original: Elektron mit Goldeinlagen; Späthelladisch I (1700–1600 v. Chr.); Mykene, Grab IV; Athen, Nat. Mus.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer / Kupfer-niederschlag, versilbert, vergoldet
Maße:	Höhe: 15,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	Württembergische Metallwarenfabrik (WMF)
	wo	Geislingen an der Steige

Hergestellt	wann	1900
	wer	Emile Gilliéron (1851-1924)
	wo	Athen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mykene
[Zeitbezug]	wann	1700-1600 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Heinrich Schliemann (1822-1890)
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Nachbildung
- Niello

Literatur

- Wolters, Paul (ohne Jahr): Galvanoplastische Nachbildungen mykenischer und kretischer (minoischer) Altertümer von E. Gilliéron & Fils. Geislingen, Kat. 4 Taf. 7